

Kurzbericht über die Jahrestagung der St. Gallischen Konferenz der öffentlichen Fürsorge

Autor(en): **Künzler, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **80 (1983)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-838747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurzbericht über die Jahrestagung der St. Gallischen Konferenz der öffentlichen Fürsorge

Zur diesjährigen Jahreskonferenz im schmucken Städtchen Rheineck am 28. April 1983 fanden sich gegen 70 Teilnehmer ein. Präsident Emil Künzler durfte unter den Gästen Regierungsrat Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern, sowie Vertreter der benachbarten Fürsorgekonferenzen der Kantone Thurgau und Zürich begrüßen. Ein spezieller Willkommgruss galt dem Präsidenten der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge, Herrn Rudolf Mittner, Chur. In seinem Jahresbericht erinnerte der Präsident an den im September/Oktober 1982 durchgeführten traditionellen Weggis-Kurs mit dem Thema «Familie in Not – Möglichkeiten der öffentlichen Fürsorge», mit einer Rekordteilnehmerzahl von 500 Personen. Das Einführungsreferat hielt Theo Keller, Abteilungschef der Sozialen Dienste beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen. Gemäss Beschluss des Vorstandes richten sich die Sätze für die Bemessung der materiellen Hilfe mit Wirkung ab 1. Januar 1983 nach den Empfehlungen der Schweizerischen Fürsorgekonferenz. Damit wird inskünftig auf eigene kantonale Richtlinien verzichtet. Der von der St. Gallischen Konferenz herausgegebene Sammelband «Öffentliche Fürsorge» stösst immer wieder auf neue Interessenten. Mit der Erhöhung der ausserordentlichen Ergänzungsleistungen ab 1. April 1983 an Einzelpersonen und Ehepaare hat der Regierungsrat einem Vorstoss der Konferenz Rechnung getragen. Damit dürfte die Restfinanzierung der Taxen in den Pflegeheimen gedeckt werden können, ohne dass der Pflegebedürftige die öffentliche Fürsorge beanspruchen muss. Im Berichtsjahr galt es, von den während vielen Jahren in der öffentlichen Fürsorge tätig gewesenem Josef Rohner, alt Vorsteher des Kantonalen Amtes für öffentliche Fürsorge, und Hans Bauser, von 1962 bis 1969 Präsident der Konferenz, für immer Abschied zu nehmen.

Die übrigen geschäftlichen Traktanden (Protokoll, Jahresrechnung, Jahresbeitrag) wickelten sich in üblicher Art speditiv ab. Wegen beruflicher Veränderung musste für den scheidenden Peter Lienhard in der Person von Walter Siegrist, Fürsorgesekretär, Flawil, ein neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt werden.

Regierungsrat Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern, orientierte über derzeit aktuelle Fragen. So gibt die Asylpolitik besondere Probleme auf, indem der Flüchtlingsstrom in den letzten Jahren stark zugenommen hat und es vor allem gilt, den «unechten» Flüchtlingen entgegenzutreten. Regierungsrat Koller stellt sich hinter die neue Institution eines Frauenhauses in der Stadt St. Gallen, das misshandelten Frauen vorübergehend Unterkunft bietet. Es laufen derzeit Bemühungen zur finanziellen Sicherstellung.

Im Hauptreferat erörterte der Vorsteher des KIGA, Jakob Göldi, die Wirtschafts- und Beschäftigungslage im Kanton St. Gallen und machte Hinweise zur Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt gibt Anlass zu Hoffnungen. Über das Problem der Beschäftigungsmöglichkeit der Lehrentlassenen dieses Frühjahres besteht noch kein

klares Bild, weil die tatsächliche Situation erst Ende Mai erfasst werden kann. Die Arbeitslosenversicherung, die Kurzarbeit mit möglichen Missbräuchen seitens von Unternehmungen, die Insolvenzenschädigungen, die Arbeitsvermittlungen und die Ausländerpolitik bildeten weitere Themen.

Das Nachmittagsprogramm stand für einmal im Zeichen einer vergnüglichen Schifffahrt auf dem Alten Rhein und dem Bodensee, wo sich Gelegenheit zum Gespräch und Gedankenaustausch ergab.

E. Künzler

Liste der Vorstandsmitglieder der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge, Stand 1. 7. 1983

Ausschuss

- | | |
|---|--------------|
| 1. Mittner Rudolf, Nordstr. 44, 7001 Chur, Präsident | 081 24 38 10 |
| 2. Künzler Emil, Chef städt. Fürsorgeamt, Brühlgasse 1, 9004 St. Gallen, Vizepräsident und Quästor | 071 21 54 55 |
| 3. Wagner Regula, Adjunktin des Amtes für Kinder- und Jugendheime der Stadt Zürich, Badenerstr. 65, 8026 Zürich, Sekretariat und Redaktion | 01 241 97 02 |
| 4. Keller Theo, Abteilungschef der Kant. Sozialdienste St. Gallen, Klosterhof 7, 9000 St. Gallen, Protokollführer | 071 21 38 20 |
| 5. Kropfli Alfred, Direktionssekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion der Stadt Bern, Predigergasse 5, 3000 Bern 7, Verlag | 031 64 63 35 |
| 6. Brunner Karl, Dienstchef Kant. Fürsorgeamt, Regierungsgebäude, 1950 Sitten | 027 21 63 51 |
| 7. Inglin Ady, Departementssekretär, Bahnhofstr. 15, 6430 Schwyz | 043 24 11 24 |
| 8. Urner Paul, Dr., Chef des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich, Selnastr. 17, 8039 Zürich | 01 201 04 10 |

Übrige Vorstandsmitglieder

- | | |
|--|--------------|
| 9. Bachmann Fritz, Vorsteher Abteilung öffentliche Fürsorge der Kant. Fürsorgedirektion, Obstgartenstr. 21, 8090 Zürich | 01 259 24 65 |
| 10. Bitterlin Werner, Vorsteher Kant. Fürsorgeamt, Postfach 423, 4410 Liestal BL | 061 96 51 11 |
| 11. Blättler Berta, Sozialarbeiterin, Soziale Beratungs- und Fürsorgestelle des Kantons Nidwalden, Bahnhofplatz 3, 6370 Stans NW | 041 63 11 22 |